

Berufsattest Gesundheit und Soziales

Die Vorstände der OdASanté und von SAVOIRSOCIAL haben an ihren Sitzungen vom 25.2. und 26.2.2009 das Positionspapier und die Planung des Projekts zur Erarbeitung einer Bildungsverordnung für die Grundbildung „zur Praktikerin/zum Praktiker Gesundheit und Betreuung EBA“ verabschiedet und die Mitglieder der Reformkommission gewählt. Die erste Sitzung der Reformkommission findet am 3.4.2009 statt.

Der Antrag für ein Vorticket wird in den nächsten Tagen beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) eingereicht.

Das Positionspapier und die Zusammensetzung der Reformkommission sind unter Link http://www.odasante.ch/de/02_berufliche-grundbildung/03_attest.htm ersichtlich.

Positionierung der Weiterbildungen im Gesundheitsbereich Grundsatzentscheid des OdASanté-Vorstands

Die OdASanté hat Mitte Februar, anlässlich eines Gesprächs mit der Direktion des BBT, von den neusten Entwicklungen im Weiterbildungsbereich Kenntnis genommen. Die auf nationaler und internationaler Ebene zurzeit geführten Diskussionen deuten darauf hin, dass die Nachdiplomstudien an höheren Fachschulen (NDS HF) in der Schweiz inskünftig nicht mehr als formale Abschlüsse reglementiert sein werden.

In Anbetracht dieser Entwicklungen hat die OdASanté weitere Abklärungen getroffen; diese haben gezeigt, dass mit der Einführung von höheren Fachprüfungen (HFP) anstelle von NDS HF den Anliegen der Branche weitgehend Rechnung getragen werden kann.

Gestützt auf diese Erkenntnisse hat der Vorstand der OdASanté an seiner Sitzung vom 25.2.2009 einstimmig beschlossen, Weiterbildungen mit erhöhtem Reglementierungsbedarf inskünftig als HFP anstelle von NDS HF mit Rahmenlehrplan (RLP) zu positionieren.

Die OdASanté ist bestrebt, in Zusammenarbeit mit den betroffenen Partnern, die Prüfungslandschaft für den Gesundheitsbereich nach klaren Kriterien zu gestalten und den eidgenössischen Berufs- und höheren Fachprüfungen inskünftig den Wert zu verleihen, den ihnen in diesem Bereich zukommt.

Die Beschlusseröffnung sowie die graphische Darstellung eines möglichen Szenarios für die Einführung von HFP anstelle von NDS HF sind auf unserer Webseite unter http://www.odasante.ch/de/01_aktuell/00_news.htm ersichtlich.

Positionierung der Weiterbildungen im Gesundheitsbereich Übergangslösung für die laufenden RLP NDS HF – Projekte

Für die laufenden RLP-Projekte steht die Berücksichtigung der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die Einführung von reglementierten NDS HF im Vordergrund.

Der Vorstand hat daher folgende Übergangslösung für die RLP NDS HF-Projekte Anästhesie-, Intensiv-, Notfallpflege sowie Infektionsprävention und Spitalhygiene beschlossen:

Die Rahmenlehrplanprojekte werden wie geplant zu Ende geführt; Bildungsanbieter lassen ihre NDS HF vom BBT anerkennen. Die im Rahmenlehrplan enthaltenen inhaltlichen Vorgaben müssen jedoch innerhalb von max. sechs Jahren in die Wegleitung einer Prüfungsordnung HFP überführt werden. Bei dieser Überführung handelt es sich um eine strukturelle Anpassung; die Vorbereitung zur HFP wird sich voraussichtlich inhaltlich und formal nicht wesentlich von einem NDS HF unterscheiden. Das BBT hat zudem bereits verbindlich zugesichert, dass InhaberInnen eines Titels „dipl. xx NDS HF“ berechtigt sein werden, den neuen Titel „xx mit eidg. Diplom“ zu tragen. Die OdASanté sieht im Weiteren vor, dass Bildungsanbieter mit einem vom BBT anerkannten NDS HF weiterhin Vorbereitungselemente der HFP anbieten werden können.

In Einvernahme mit den Projektverantwortlichen hat der Vorstand beschlossen, das geplante NDS HF in medizinischem Labor von Anfang an in eine HFP umzuwandeln.

RLP NDS HF Anästhesie-/Intensiv-/Notfallpflege

Gemäss den im Rahmen der Vernehmlassung eingegangenen Stellungnahmen wurden die Rahmenlehrpläne Anästhesie-, Intensiv-, Notfallpflege in einem Rahmenlehrplan mit drei Fachrichtungen zusammengelegt. Der Vorstand der OdASanté hat an seiner Februarsitzung den überarbeiteten Rahmenlehrplan verabschiedet. Die Schlussbesprechung mit den Vernehmlassungsteilnehmenden findet am 19.3.2009 in Bern statt. Anschliessend wird der Rahmenlehrplan der Eidgenössischen Kommission der höheren Fachschulen (EKHF) zur Begutachtung unterbreitet.

RLP Pflege HF Einsetzung der Entwicklungskommission

Der Vorstand der OdASanté hat an seiner Sitzung vom 25.2.2009 die Entwicklungskommission „RLP Pflege“ für den Bildungsgang zur dipl. Pflegefachfrau HF / zum dipl. Pflegefachmann HF eingesetzt.

Das Geschäftsreglement der Entwicklungskommission „RLP Pflege HF“ ist auf der Webseite der OdASanté unter http://www.odasante.ch/de/03_hoehere-berufsbildung/01_00_Pflege%20HF/rlp_pflege_hf.htm ersichtlich.

RLP Orthoptik HF Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens

Das öffentliche Vernehmlassungsverfahren für den RLP für den Bildungsgang Orthoptik HF zur dipl. Orthoptistin HF / zum dipl. Orthoptist HF wurde am 25.2.2009 eröffnet; die Vernehmlassung dauert bis am 20.4.2009. Der RLP sowie der Begleitbrief sind auf der

Internetseite des BBT unter <http://www.bbt.admin.ch/themen/hoehere/00161/00427/index.html?lang=de> ersichtlich.

Neue Bildungsverordnung FaGe Stand Umsetzung

Die neue Verordnung für Fachfrau/-mann Gesundheit (BiVo FaGe) und der entsprechende Bildungsplan sind am 1.1.2009 in Kraft getreten. Die Ausbildungen nach den neuen Rechtsgrundlagen werden im August 2009 beginnen. Die Vorbereitungsphase für diese Umsetzung verläuft in allen drei Sprachregionen nach dem gleichen Konzept. Das Ausbildungshandbuch FaGe ist unterdessen auf Deutsch und Französisch verfügbar. Die italienische Fassung wird nächstens bereit sein.

Das Ausbildungshandbuch Fachfrau / Fachmann Gesundheit der OdASanté kann unter folgendem Link bestellt werden:

http://www.verlag-careum.ch/homes/internet-shop/books/berufsfachschule/fage_schule/index.html

Verkürzte Ausbildung

Die neue BiVo FaGe lässt eine verkürzte 2-jährige Ausbildung zu. Die Form und die Modalitäten dieser verkürzten Ausbildung sind zurzeit noch Gegenstand von Klärungen. Ein entsprechender Vorschlag wird bis im Sommer 2009 der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität FaGe EFZ zur Beurteilung unterbreitet.

Nachholbildung für InhaberInnen des EFZ Hauspflege: Empfehlungen der OdASanté

Die Kompetenzen der vom Bund geregelten Ausbildung in Hauspflege wurden gezielt in das Kompetenzprofil der FaGe überführt und das Reglement vom 5.2.2001 der Hauspflegerin EFZ / des Hauspflegers EFZ beim Inkrafttreten der Bildungsverordnung FaGe EFZ aufgehoben.

Die zurzeit erarbeiteten Empfehlungen zur Nachholbildung für Hauspflegerinnen/Hauspfleger, die das EFZ FaGe erlangen möchten, werden im Verlauf des Frühlings 2009 der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität FaGe EFZ zur Verabschiedung unterbreitet.

Validierung von Bildungsleistungen Qualifikationsprofil der altrechtlichen FaGe

Das nationale Qualifikationsprofil und die Bestehensregeln für den Beruf FaGe gemäss SRK-Verordnung vom Juli 2003 wurden im Februar 2009 vom Vorstand der OdASanté genehmigt; sie werden in den nächsten Tagen dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) zur In Kraft Setzung zugestellt.

Diese Grundlagen gelten als nationale verbindliche Vorgaben für die Validierungsverfahren FaGe bis Sommer 2012. Zu diesem Zeitpunkt werden die ersten FaGe auf den Arbeitsmarkt kommen, deren Ausbildung sich auf die neue Verordnung stützt.

Obsan-Bestandesaufnahme des Gesundheitspersonals

Eine erste Bestandsaufnahme des Personals im schweizerischen Gesundheitswesen, erstellt durch das Schweizerische Gesundheitsobservatorium (Obsan) im Auftrag der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK), wurde am 26.2.2008 veröffentlicht. Prognosen zur Zunahme des Personalbedarfs in den nächsten Jahren sind in der Obsanstudie ebenfalls ersichtlich; sie deuten darauf hin, dass bis 2020 möglicherweise mindestens 25'000 Fachkräfte zusätzlich eingestellt werden müssten.

Die entsprechende Pressemitteilung ist auf der GDK-Webseite <http://www.gdk-cds.ch/25.0.html> abrufbar.

Die Vorstände der GDK und der OdASanté haben Ende November 2008 beschlossen, bis im Herbst 2009 einen nationalen Versorgungsbericht für das nicht-ärztliche Gesundheitspersonal in Auftrag zu geben. Als Datengrundlage dient dabei die Studie des Obsan zum heutigen Personalbestand. Der Bericht richtet sich primär an die Kantone und die Betriebe des Gesundheitswesens, die damit ein Instrument zur Abschätzung ihres Personal- und Ausbildungsbedarfs erhalten sollen.

„Qualität leben“: Fachtagung der Verbundpartner

Das BBT hat Ende 2008 das Projekt „Qualität leben“ zur Erarbeitung eines Leitfadens für die nachhaltige Entwicklung der Qualität in Bildung und Qualifikationsverfahren der Berufsbildung initiiert. Nähere Informationen:

<http://www.bbt.admin.ch/themen/berufsbildung/01013/index.html?lang=de>

An einer Fachtagung vom 16. Juni 2009 soll der erarbeitete Entwurf des Leitfadens vorgestellt und - mit dem Ziel der Weiterentwicklung - breit diskutiert werden.

Erarbeitung von Ausbildungsgrundlagen, Stand 2.3.2009

Die aktualisierte Projektübersicht der OdASanté, Stand 2.3.2009, ist auf der Website der OdASanté aufgeschaltet:

http://www.odasante.ch/de/01_aktuell/pdf/01.8%20Projekte%20OdASante_2.3.2009_deutsch.pdf

Die Übersicht gibt über den Stand der Arbeiten in den jeweiligen Erarbeitungsprojekten von Ausbildungsgrundlagen, über die Projektorganisation sowie über die Projektakteure Auskunft.

■